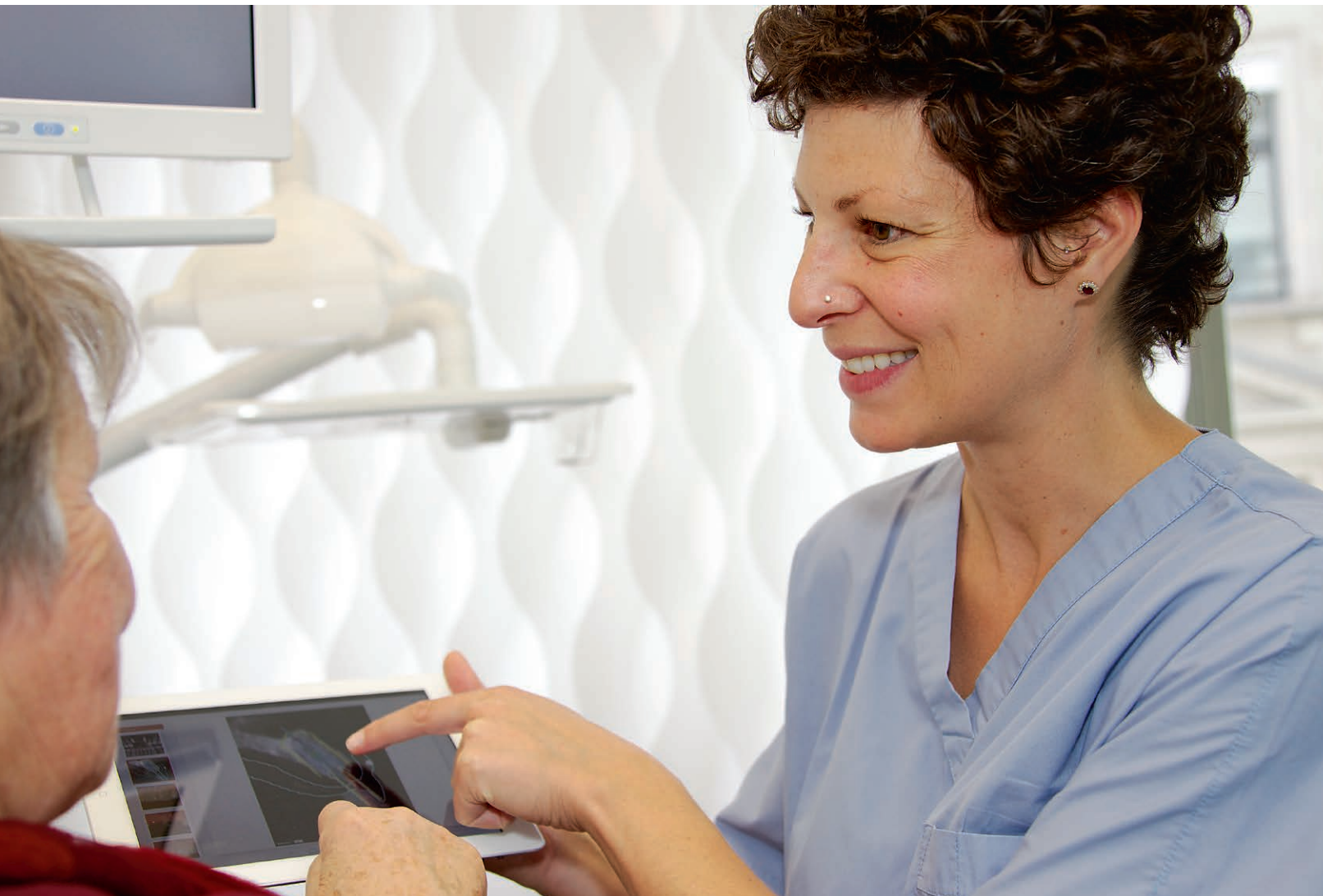


Das Ende der Angst

Angst vor dem Zahnarzt ist für viele Menschen eine jahrzehntelange Qual. Brechen Sie aus diesem Teufelskreis aus. Wir helfen Ihnen dabei.



Dr. med. dent. Nadya Marey, Praxis für allgemeine Zahnmedizin und Implantologie, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich
Telefon 044 266 11 11, www.cosmodent.ch, www.dental-phobie.ch, info@cosmodent.ch

Es ist ein Zahnarztbesuch der besonderen Art. Jahrelang, nein, jahrzehntelang hatte sie sich davor gefürchtet, bis sie fast auf «dumme» Gedanken kam. So stark hat sie sich geschämt, mit kaputten Zähnen herumzulaufen. Sie, die es trotz ihren 72 Jahren liebt, Menschen zu begegnen und sie in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten. Ausgerechnet sie,

die Psychologie studiert hat und anderen Menschen hilft, bringt es nicht fertig, ihre Angst vor dem Zahnarzt zu überwinden.

Ein Blick zurück in ihre Kindheit macht auf Anheb verständlich, weshalb die Zahnarztphobie sie ein Leben lang begleitet, ja gequält hat, mit schlimmen Auswirkungen auf ihr Selbstbewusstsein und ihren Alltag.

Sie wuchs in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Der Schulzahnarzt war der einzige Zahnarzt, den sich die Familie leisten konnte. Schon der Weg zu ihm sei weit gewesen, der grosse Saal mit den vielen Behandlungsstühlen schrecklich, der Geruch fürchterlich, die Schulzahnärztin ein Drachen und die Schmerzen bei jeder Sitzung der reinste Horror. Nie habe er aufgehört. Bei jedem Besuch hätten wieder neue Löcher geflickt werden müssen. Das arme Kind hätte alles dafür gegeben, jeweils wieder umkehren zu können.

Es kam noch schlimmer. Bei einem Sturz auf das Gesicht brachen ein halbes Dutzend Front- und Backenzähne. Geld, um sie zu reparieren, war nicht vorhanden. Also wurden die beschädigten Zähne einfach gezogen und durch eine Prothese ersetzt, und das im Alter von 15 Jahren. Sie habe sich nur noch geschämt, erzählt unsere Patientin. Schon bald beschädigte die Prothese auch die umliegenden Zähne, so dass weitere gezogen werden mussten. Das bittere Resultat war eine Totalprothese im Oberkiefer. Erst 18 Jahre sei sie damals gewesen.

Nach Jahrzehnten der Angst und Scham war endlich Schluss. Sie machte sich im Internet über Anlaufstellen für Zahnarztphobie-Patienten schlau. Zuerst wählte sie die Telefonnummer eines grossen Spitals, hängte aber sofort wieder auf. Schliesslich stiess sie auf eine sehr familiär geführte Praxis in Zürich, wo man sich für Menschen wie sie jede Menge Zeit nimmt und die Patienten in einem ersten Schritt sogar ausserhalb der Klinik zu einem lockeren Besprechungstermin trifft, wenn sie es wünschen.

Ihre Zahnärztin Dr. med. dent. Nadya Marey weiss genau, was für Menschen mit einer Zahnarztphobie wichtig ist. «Der ganze Behandlungsprozess geht sehr behutsam und langsam vor sich. Der Patient oder die Patientin kann bei jedem Schritt mitreden und jederzeit «Halt» sagen.» In der ersten Sitzung wird über die Ängste und die Erwartungen der Patienten gesprochen. Die Besprechung kann ausserhalb des Behandlungszimmers oder auch ausserhalb der Praxis stattfinden. Bedenken und Nöte werden ernst genommen. Die eigentliche zahnärztliche Behandlung bekommt der Patient gar nicht mit, wenn er das so will.

In einem solchen Fall wird die Behandlung unter Vollnarkose zusammen mit einem erfahrenen Anästhesisten durchgeführt. Durch ein spezielles Anästhesieverfahren treten nach dem Eingriff kaum Schmerzen oder Schwellungen auf. Eine dritte Sitzung ist dann notwendig, wenn ein Zahnersatz geplant ist, zum Beispiel eine Krone oder Prothese. Die neuen Zähne werden in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Dentallabor eingesetzt. Dafür ist in der Regel keine Narkose mehr erforderlich.

Unsere Patientin bereut keine Sekunde, dass sie diesen Schritt endlich, endlich gewagt hat. «Hätte ich gewusst, dass meine Befürchtungen und Ängste so ernst genommen werden, wäre ich viel früher gekommen. Ich weiss nicht, wo ich jetzt ohne Frau Dr. Marey wäre.» Weh habe die Behandlung keine Sekunde gemacht, das Resultat sei überwältigend. «Schauen Sie mich an! Ich kann wieder lachen. Und sogar Äpfel esse ich wie ein junges Ross!»

Ihren Namen möchte unsere Patientin nicht nennen. Die Anonymität sei für Zahnarztphobie-Patienten ein wichtiger Schutz. Genau diese Geborgenheit möchte sie auch anderen Menschen mit denselben Problemen vermitteln. «Überwinden Sie Ihre Angst! Es lohnt sich! Ich unterstütze Sie dabei!» |

Ich helfe Ihnen!

Unsere Patientin ist nicht nur eine erfahrene Lebensberaterin, sondern weiss auch, wie man die Angst vor dem Zahnarzt überwindet. Nachdem sie selber die Angst und die Scham besiegt hat, möchte sie anderen Betroffenen helfen und den Gang zum Zahnarzt erleichtern. Betroffene können unsere Patientin anonym und kostenlos anrufen. Auf Wunsch begleitet sie Sie auch zum ersten Treffen mit dem Zahnarzt.

Die anonyme und kostenlose Hotline für Zahnarztphobie-Patienten:
078 830 50 25